



Verteiler:

Alle Mitglieder des Zukunftsateliers
Projektteam Strategie

Zur Info:
BV-Büro

Protokoll Workshop Zukunftsateliers 13.6.2015

Anwesend:

Eli Alberti, Stefan Gisinger, Eugen Kellner, Gitti Krepl, Katrin Mayer, Thomas Opava, Micha Posvek, Roland Raab, Matthias Rist, Bella Steger, Sabina Wessely

Projektteam: Julius Tacha, Johanna Tradinik, Feri Stelzer, Irene Rojnik, Uli Gritsch

Ziel des Workshop:

- Austausch über die Inhalte, Ziele und Indikatoren der 6 Zukunftsateliers
- Querverbindungen und Doppelgleisigkeiten diskutieren bzw. den Umgang damit festlegen
- Zeitplan für die einzelnen ZA festlegen
- Wie geht es weiter – Zeitplan bis zur BT

1. Ergebnisse Diskussion „Zukunftsinterviews“

Stellt Euch vor Ihr seid bereits im Jahr 2028 und schaut zurück auf die letzten 15 Jahre.

- Welche Erfolge haben wir verzeichnet?
 - Vision erreicht
 - Verdopplung der Mitgliedszahlen
 - (zeitlich begrenztes) Engagement für Hr./Fr. Österreicher selbstverständlich – Pfadi
 - Projektbezogene Öffnung der Pfadiarbeit (OJA)
 - Dynamische Funktionen und Jobs
 - GeschäftsführerIn hat 7 MitarbeiterInnen
 - Einfache „flache“ Hierarchie etabliert
 - Schnelle Entscheidungen und Kommunikation
 - PfadfinderInnenarbeit im „Bildungsgesetz“ als außerschulische Pädagogik etabliert
 - Einheitlicher Medienauftritt realisiert
 - Bundesweite Kampagne zu gesellschaftspolitischen Themen geführt – Beeinflussung von politischen Entscheidungsfindungen
 - Preise für Nachhaltigkeit, Vielfalt bekommen (Green events – Pfadis definieren sie)
 - Kinder und Jugendliche sind ohne Abschlüge stolz Pfadi zu sein
 - Finanziell abgesichert und abhängig
 - Fruchtbare Gespräche und (wo es passt) sinnvolle Zusammenarbeit mit anderen Pfadfinderverbänden
 - Pfadis Österreichs geeint weil wir „sau-cool“ sind
 - Präsident jünger als 35 Jahre
 - Homogenes Grundverständnis in der Gruppe (mutig, bunt, laut)
- Wovon haben die PPÖ am meisten profitiert?

- Neue CD/CI – neues Image
- Immer noch Spaß haben
- Abgabe der Prozessbegleitung der Vision 2028 an externe Profis
- Verschlankung des Wasserkopfes + dem Senken des Alters in Entscheidungsgremien und Einbindung der Ausbildung und des Programmes in Entscheidungen (= volles Stimmrecht)
- Abbau von Zugangsbarrieren z.B. Pfadi-Heime auf neutralem Boden
- Wir machen offene Jugendarbeit.
- Technologischer Fortschritt z.B. bezüglich Kommunikation
- Vom Mut
- Strukturreformen
- Begeisterte 60.000 Kinder- und Jugendliche
- Jugendbeteiligung auf jeder Ebene
- Entscheidung für mehr Hauptamtlichkeit
- Bundesebene – Zentren/GF/Presse/Förderungen
- Von einfachen und klaren Kommunikationswegen
- Von Freiwilligen/Projekte-Team die viel Zeit und Energie investiert haben
- Welche Probleme haben sich aufgetan?
 - Sozio-ökonomische Entwicklungen verschlafen
 - Zu wenig Leute haben sich gefunden – es hackeln immer die Gleichen
 - Zu viele Projekte und Baustellen parallel
 - Viel vom „Drive“ ist verloren gegangen, weil alles viel zu lang gedauert hat
 - Momentane/aktuelle/schon stattfindende Arbeit/Projekte/Ideen berücksichtigen aufnehmen in die „neuen“ Ziele
 - Grundgedanke verloren
 - Fehlende Integration der Basis – Vision nicht durchgesetzt
 - Veraltete Gremien – Strukturumbau schwierig
 - Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wurden nicht wahrgenommen
 - Strategie als Grundlage für die Arbeit in allen Gremien zu sehen und nicht als zusätzliches Projekt – Synchronisierung mit der Arbeit in den Gruppen
 - Statt eigene neue Trends zu setzen, hecheln wir gesellschaftlichen Trends hinterher (Zertifizierung-, Technologisierungswahn etc.)
 - Zu schnelles, unbedachtes Handeln um voranzukommen
 - Wir haben verdiente Pfadi verletzt
 - Interne Konflikte haben uns gelähmt
 - Achse des Guten vs. Achse des Bösen
 - Unsicherheit durch Veränderung
 - Wir entmachten Dorfkaiser + Bezirkskönige (Kaiserinnen + Königinnen)
 - Projekt verlängert sich nach 2028
 - Geld ?!
 - Es war viel entstauben nötig – dadurch schwerfällige Umsetzung
 - Macht und Pfründe sichern
- Was habe ich getan?
 - Mit „ja“ gestimmt
 - Daran geglaubt
 - Nicht aufgegeben
 - Zu Kooperationen mit anderen Organisationen/Institutionen angeregt
 - Verantwortung übernommen
 - Grundlagen geschaffen – Projekt Visionserreichung 2028 konsequent am Leben erhalten

- Mitarbeit bei einem strategischen Ziel (konkret) durch Bildung eines Kuratoriums zur Festigung der finanz. Basis beigetragen
- Jugendbeteiligung gestärkt
- Zur Verständigung zwischen Bunde- & Landes- & Gruppenebene beigetragen
- Bei den PPÖ (aktiv) geblieben: die Flamme am Leben erhalten ohne auszubrennen
- Strategie als Basis für meine Arbeit in meiner Funktion genommen und vertreten – und auch n Nachfolge weitergegeben (act agent)
- Ein zentrales Projekt auf lokaler Ebene umgesetzt
- Beim Umsetzen auf den Spaß nicht verzichtet!
- Bei allen Projekten immer wieder Blick auf Strategischen Ziele, Indikatoren gerichtet
- Alle, die ich kenne ins Boot geholt – von der. Vision/Strategie 2028 überzeugt
- Mind. 10 reale Projekte/Schritte miterlebt zu haben
- Die Jugend in den Vordergrund gehoben.
- Mein Wissen und Können geteilt.
- Ich motivierte und konnte die Rahmenbedingungen bereitstellen/mitwirken.
- Verantwortung übernommen
- Meine Generation und ältere gebeten den Platz zu räumen.

2. Austausch zwischen den Mitglieder von jeweils zwei Zukunftsateliers

Gelebt Vielfalt & Nachhaltigkeit

Ergebnis: Das ZA Nachhaltigkeit hat ein strategisches Ziel, das ein Teilaspekt von Diversity ist. Derzeit bleibt dieses Ziel noch Teil von Nachhaltigkeit und wird dort weiter ausgearbeitet.

Professioneller Rahmen & Selbstbestimmte Entfaltung

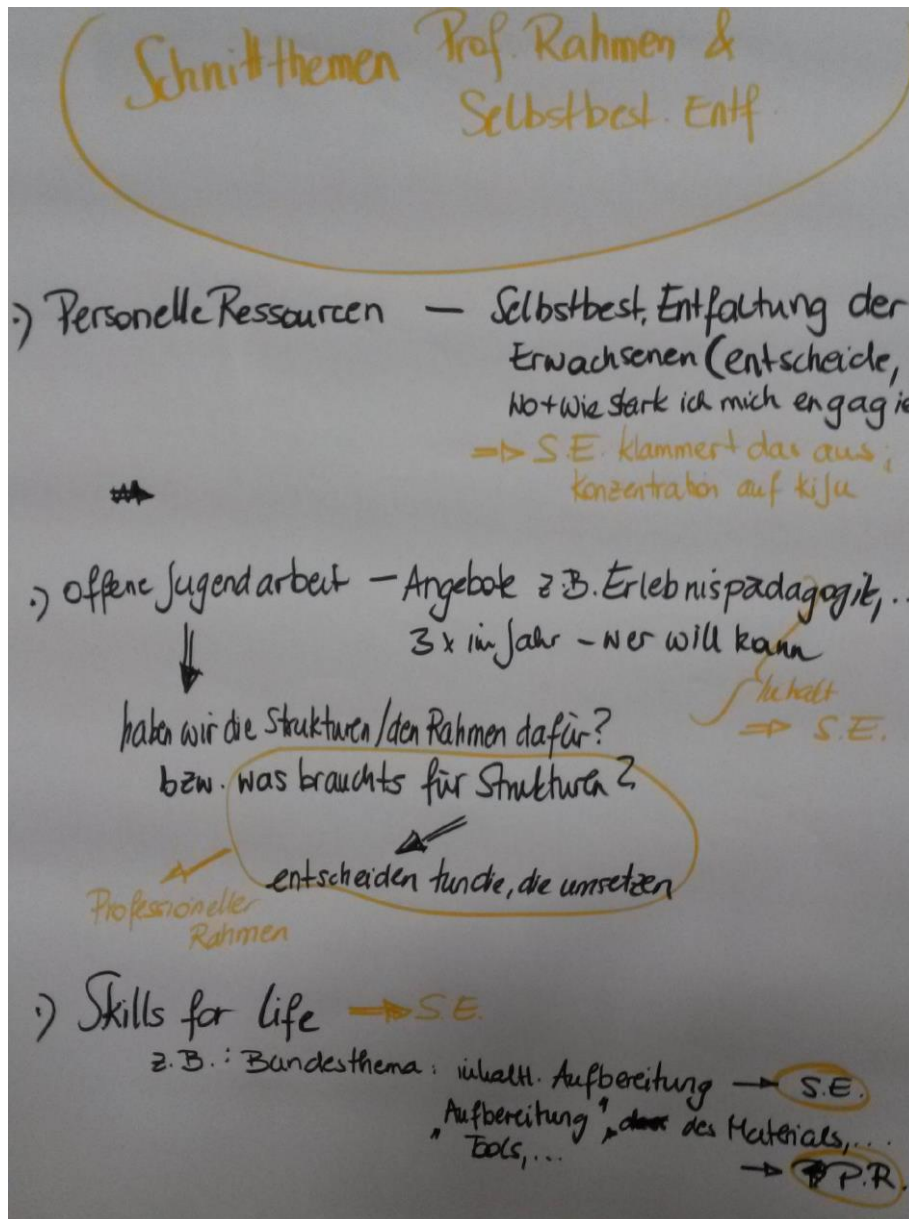
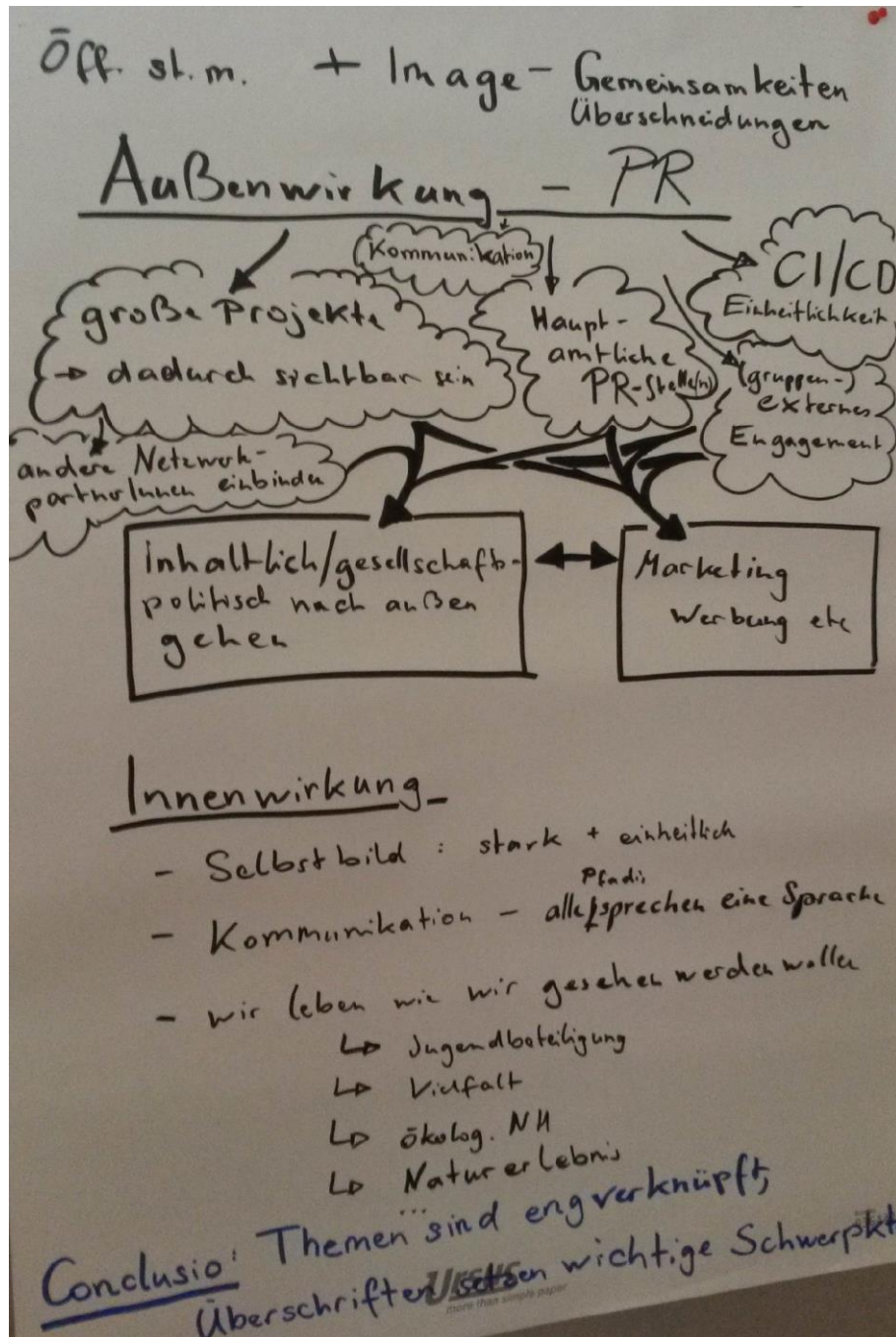
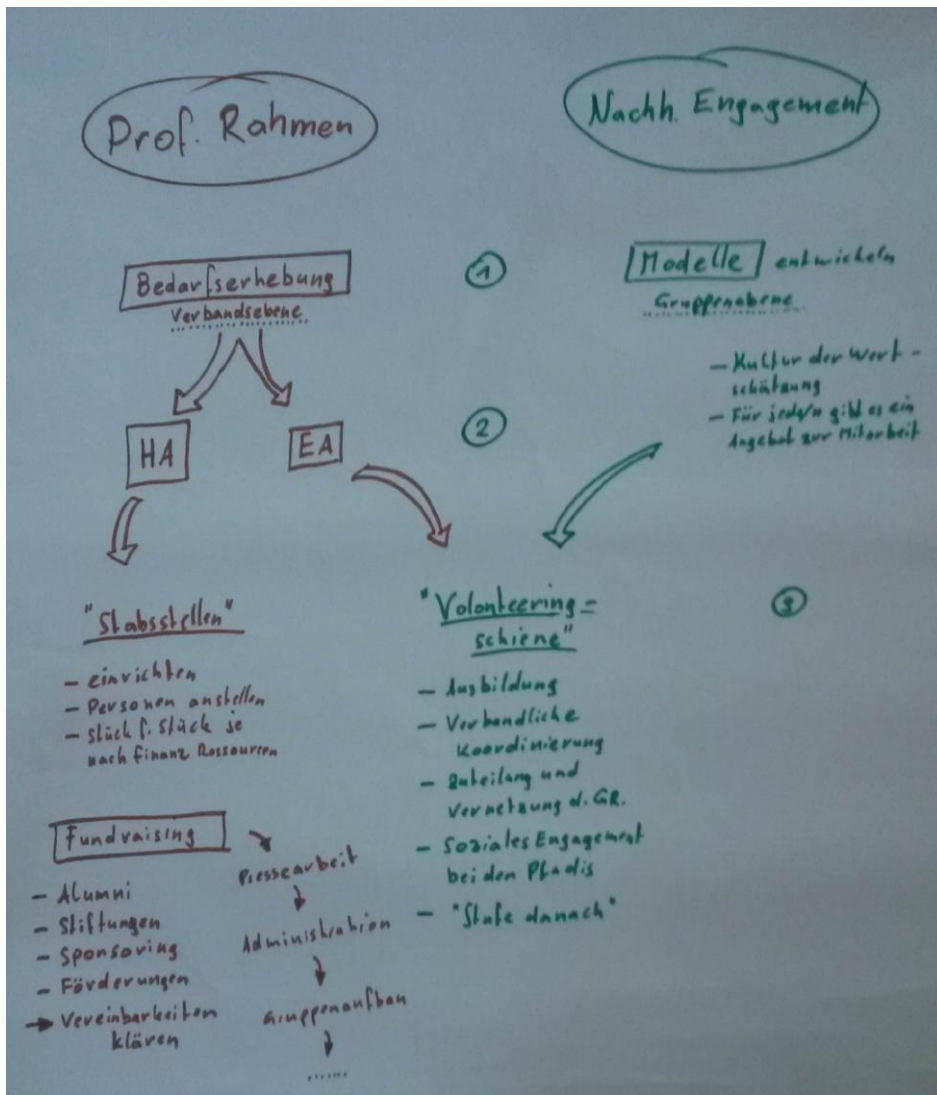


Image & Öffentlich Stark machen



Professioneller Rahmen & Nachhaltigkeit



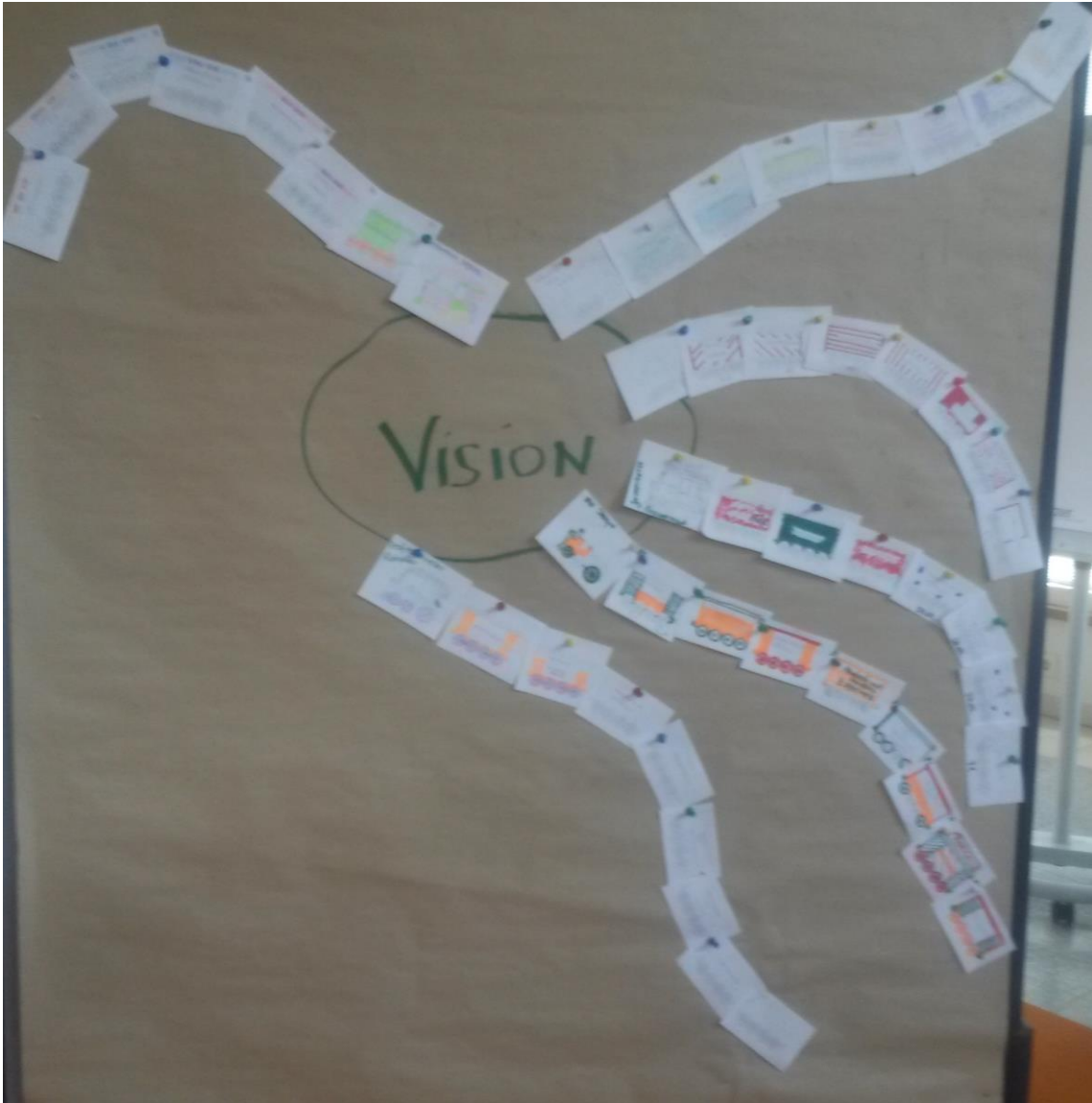
Gelebte Vielfalt & Image

Vielfalt - Image - stark

Konzentration der Kommunikation auf Vielfalt - weg vom Klischee

→ als Vorbereitung f. Veränderungen















4. Wo stehen die einzelnen ZA derzeit?



Viele Waggon sind auf dem Weg zur vollständigen Strategie zu füllen (siehe auch „strategisches Zielformular). Dazu gehören

- große strategische Ziele festzulegen
- Hintergründe auszuarbeiten (aktuelle Situation)
- Indikatoren zu entwickeln
- großen Meilensteine zu erstellen
- Handlungsfelder durchzudenken
- Gegencheck mit dem Input aus früheren Workshops etc. durchgeführt
- Feinschliff des gesamten Dokumentes durchzuführen

Wann sind die Züge vollständig befüllt?

Juli	August	Sept- ember	Oktober	Novem- ber	Dezember 15	Juni 16
 Vielfalt Fertig!		 Entfaltung Ziele+Ind.			 Entfaltung Fahrplan	 Entfaltung Fertig!
 Nachhaltig Fertig!						
 Image Ziele+Ind.			 Image Fertig!			
 Rahmen Ziele	 Rahmen	 Rahmen	 Rahmen		 Rahmen Fertig?	
 Stark Mache Fertig!	Vernetzungstreffen Salzburg, 13. Juni 2015		8	PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS 		

Weiterer Zeitablauf

Termin	Thema	Eingeladen
13. Juni, Salzburg	2. Vernetzungstreffen der Zukunftsateliers	Alle Mitglieder Zukunftsateliers + Interessierte
20/21. Juni	BAT/BJR – aktuellen Stand vorstellen	BAT, BJR
31. Juli	Abgabe der Ergebnisse Zukunftsatelier	
1.– 15. August	Zusammenführen der ZA zu einem strategischen Plan	Projektteam
16 – 31 August	Qualitatives Feedback	Alle Mitglieder der Zukunftsateliers und Interessierte
4. September	Aussendung Antrag Bundestagung	Projektteam
20. September	3. Vernetzungstreffen – Information & Vernetzung, Überlegungen zur Implementierung	Alle Mitglieder Zukunftsateliers + Interessierte
17./18. Okt.	Präsentation und Beschluss der strategischen Ziele auf der Bundestagung	

Vielen Dank für Deine aktive Mitarbeit!